

Story



Typisierungsaktion in der FHV

Susanne Marosch, Obfrau „Geben für Leben“: „In der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn findet morgen im Rahmen des Selbsthilfe Infotages von 10 bis 17 Uhr eine Typisierungsaktion statt. Es warten noch so viele Menschen auf eine lebensrettende Stammzell- oder Knochenmarkspende.“



„Lebensretter sein, das schönste Gefühl!“

WANN & WO 20.000 Typisierungen – 28 Lebensretter! Bianca (32) aus Krumbach und Alexandra (20) aus Bezau sind zwei unter ihnen.



ALENA BEREUTER
alena.bereuter@wannundwo.at

Sie sind oft die einzige Hoffnung für Leukämiepatienten: Stammzellenspender. Der Verein „Geben für Leben“ veranstaltet große Typisierungsaktionen, bei denen mögliche Spender in eine weltweite Datenbank aufgenommen werden. Im Jänner bekam Bianca einen Anruf, dass genau ihre Stammzellen gebraucht werden. „Für mich war von Anfang an klar, dass ich spende – egal, wer meine Stammzellen empfängt“, erzählt Bianca. Ihr genetischer Zwilling ist ein 23-jähriger Brasilianer. „Es ist ein wundervolles Gefühl, jemanden wieder neue Hoffnung zu geben. Obwohl die Spende keine Garantie für eine Genesung ist, sind die Voraussetzungen sehr gut. Wenn ich die Möglichkeit habe, jemandem eine neue Chance auf Leben zu geben – mit etwas, von dem ich als gesunder Mensch mehr als genug habe – ist das für mich eine Selbstverständlichkeit.“



Bianca
Krebs ist für Bianca leider kein unbekanntes Thema: „Meine Großmutter ist im Dezember an Darmkrebs gestorben, meine Mutter hat im Februar die Diagnose Brustkrebs erhalten. Das macht natürlich sehr nachdenklich“, schildert Bianca. Zur Typisierung ist sie vergangenes Jahr vordergründig wegen dem 11-jährigen Lukas aus Doren gegangen. „Mein Mutterinstinkt wurde natürlich gleich geweckt. Ich habe selbst zwei Kinder, mein Älterer ist jetzt zehn.“

Mutterinstinkte geweckt

Zur Typisierung ist sie vergangenes Jahr vordergründig wegen dem 11-jährigen Lukas aus Doren gegangen. „Mein Mutterinstinkt wurde natürlich gleich geweckt. Ich habe selbst zwei Kinder, mein Älterer ist jetzt zehn.“

2. Lebensretterin aus Bezau

Auch für Alexandra (20) aus Bezau war von der ersten Sekunde an klar: „Ich werde spenden.“ Schon 2014 ließ sich die Studentin typisieren. „Nachdem ich im Jänner in



Die zweifache Mutter Bianca (32) aus Krumbach hat für einen 23-jährigen Brasilianer Stammzellen gespendet. Fotos: AB, handout/privat

Gauting komplett durchgecheckt wurde und ich von einer netten Ärztin alles genauestens erklärt



Wenn ich die Möglichkeit habe, jemandem eine neue Chance auf Leben zu geben – mit etwas, von dem ich als gesunder Mensch mehr als genug habe – ist das für mich eine Selbstverständlichkeit.

Bianca, 32

bekommen habe, war es im Februar soweit: Die Stammzellen wurden aus dem Blut extrahiert und wieder zurück geleitet. Mein betreuender Arzt kam mit einer Reihe von DVDs, aus denen ich eine aussuchen konnte. Das Ganze dauerte nur zweieinhalb Stunden und dann war es schon wieder vorbei“, erklärt Alexandra den Ablauf.



Alexandra

„Schönstes Gefühl“

„Das Wissen, dass man jemandem das Leben retten durfte, ist das schönste Gefühl überhaupt“, freut sich die 20-jährige Wälderin. Ihren

Empfänger möchte Alexandra gerne kennenlernen. „Ich habe lange darüber nachgedacht, ich kam aber zu dem Entschluss, seinen Teil der Geschichte erfahren zu wollen. Der erste Schritt dazu ist auch schon getan.“ Kurz nach der Spende hat die Studentin einen Brief vom Empfänger erhalten: „Ich bin schon sehr gespannt, wann ich ihn endlich persönlich treffen kann!“

INFO

Spendenkonto:
Sparkasse Bludenz Bank AG

IBAN: AT392060700100064898
BIC: SBLAT21XXX